

Silentworld

TAUCHEN // LIFESTYLE // EMOTIONEN



REISE

SÜDAFRIKA, FUERTEVENTURA,
PHILIPPINEN, ÄGYPTEN

PRAXIS

WRACKTAUCHEN

TAUCHPLÄTZE

DAS WRACK DER „UMBRIA“
HAUSRIFFE AUF SULAWESI UND BOHOL

AUSRÜSTUNG

UHREN, ATEMREGLER UND ZUBEHÖR

HINTERGRUND

TAUCHSAFARIS MIT DER SIREN FLEET
25 JAHRE ORCA DIVE CLUBS

HILFE FÜR HURGHADA



Gute Nachricht für die im Roten Meer vor Hurghada lebenden Indopazifischen Großen Tümmler: Schutzzonen werden ausgewiesen und ein Verhaltenskodex für den „Delfin-Tourismus“ erarbeitet.

TEXT // MARCUS GISI, SANDRA GROSS

Der für das Rote Meer zuständige Gouverneur Generalmajor Ahmed Abdullah hat drei neuen Zonen zum Schutz der Delfine zugestimmt. Zudem wird ein Verhaltenskodex zum Schutze der Delfine bei Touren eingeführt. Dieser wird von der Schweizer Organisation Dolphin Watch Alliance (DWA) in enger Kooperation mit den zuständigen ägyptischen Behörden und Umweltschutzorganisationen erarbeitet. Vorläufig werden zwei Schutzzonen unweit von Hurghada aktiviert: Shaab El Erg und El Fanous. Der von der DWA erarbeitete Verhaltenskodex ist für die Tourenanbieter verbindlich. Die von den Rangern der Red-Sea-Nationalparks verstärkten Patrouillen

sollen die im September 2016 eingerichteten und ausgewiesenen Schutzzonen überprüfen und die Einhaltung des Reglements kontrollieren. Der bis dato praktizierte Umgang mit den Tieren wurde nicht oder nur spärlich kontrolliert. Der für die Delfine zur ernsthaften Bedrohung gewordene sogenannte Delfin-Tourismus wird auch von großen Reiseveranstaltern angeboten und verschlimmert die Situation der Tümmler. Sie werden in ihren Gewohnheiten gestört und kommen nicht zur Ruhe, weshalb sie den dringend benötigten Nachwuchs vernachlässigen und für ihr allgemeines soziales Leben keine Kraft mehr aufwenden können. Dieser Stress führt bei den Tieren zur körperlichen

Erschöpfung und schlussendlich zum Verschwinden der Delfine in der Region Hurghada. Was wiederum auch negative Folgen für den Tourismus haben würde. Durch die Arbeit der Schweizer Forscher konnte unter anderem belegt werden, dass die neuen Schutzzonen die beschriebenen wichtigen Ruheplätze schützen. Die Maßnahmen und deren Auswirkungen werden durch die Forscher der Dolphin Watch Alliance wissenschaftlich begleitet und überprüft. Die DWA gibt in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung derzeit Workshops und Aufklärungsseminare zum Verhaltenskodex. Diese sollen die Vorgaben den Skippern und Tourenanbietern näherbringen.



Im Idealfall sollten sich so zukünftig nur noch zwei Boote mit einer gewissen Anzahl Touristen gleichzeitig bei einer Delfingruppe aufhalten. Das wider besseres Wissen beliebte Lärmen mittels Schiffshupen, Pfeifen, Rufen, Klappern mit Löffeln oder Klatschen wird untersagt, da es die Tiere nicht anlockt, sondern höchstens verwirrt.

Weitere Informationen unter www.dolphinwatchalliance.org

FILMTIPP

Die Delfine von Hurghada waren auch Thema der im August gezeigten ZDF-Tierdokumentation „Im Einsatz für Delfine“ mit dem Schauspieler Hannes Jaenicke. Dieser besuchte vor Ort Angela Ziltener, Forscherin und Präsidentin der Dolphin Watch Alliance, um eine Woche lang dabei zu sein, wie die Forschung und das Engagement aller Beteiligten dem Schutze der Delfine zugute kommt. Der Beitrag ist in der Mediathek abrufbar unter www.zdf.de.



VERPASSE NICHTS!

Nur zielen, aufnehmen, abdrücken, teilen und genießen – über und unter Wasser. Immer dabei. Immer griffbereit. Komplett versiegelt.

www.sealife-cameras.de

facebook.com/SealifeCameras

facebook.com/Scubapro

Brilliante Fotos und Videos

Micro 2.0